



VDB–Physiotherapieverband
Der Selbständigenverband

Fachkräftemangel in der Physiotherapie dramatisch: Gutachten des DIW

Das Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln hat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit Stand vom Dezember 2014 vor wenigen Tagen ein Gutachten veröffentlicht, das den Fachkräftemangel in 139 Berufsgattungen bundesweit für den September 2014 darstellt. Basis sind die **Daten der Bundesagentur für Arbeit** für gemeldete Stellen und gemeldete Arbeitslose. Das Institut erörtert, dass diese Statistiken den Arbeitsmarkt nicht vollständig abbilden, weil nur etwa jede zweite offene Stelle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet wird. Daher geht das Gutachten davon aus, dass für die Fachkräftesicherung

- ein **Engpass** dann besteht, wenn „weniger als 200 Arbeitslose auf je 100 gemeldete offene Stellen kommen“ und
- ein **starker Engpass** dann besteht, wenn „weniger als 100 Arbeitslose auf je 100 gemeldete offene Stellen kommen“.

In den einleitenden Kapiteln des Gutachtens wird dargelegt, wie die statistisch abgebildete **Engpassrelation** errechnet wird, nämlich: in dem man die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitslosen durch die Zahl der ebenda gemeldeten offenen Stellen teilt.

Auf **Seite 34** des Gutachtens findet sich die **Physiotherapie** wieder, und zwar in der Tabelle 5-14. Hier ist die Physiotherapie seltsamerweise unter der Rubrik „Fortbildungsabschluss“ gelistet und nicht unter der Rubrik „abgeschlossene Berufsausbildung“, wo sie eigentlich hingehören.

Informativ sind in jedem Falle die Zahlen. Die **Engpassrelation von 0,53** bedeutet, dass auf 100 offene Stellen lediglich 53 Arbeitslose kommen. Im Berufsfeld **Physiotherapie** besteht also schon heute ein **starker Engpass!** Damit wird deutlich, dass der bundesweit von allen Praxisinhabern beobachtete Fachkräftemangel tatsächlich eine dramatische Realität darstellt und statistisch nachweisbar ist.

Vor diesem Hintergrund bekommt die Forderung des VDB-Physiotherapieverbandes nach einer Anhebung der Vergütungen im System der Gesetzlichen Krankenversicherung auf einen Preis von 1,00 Euro pro Behandlungsminute eine höchst aktuelle Dringlichkeit. Es wird Zeit für eine regelhafte Vergütung von mindestens 60,- pro Therapeutenstunde! Das werden wir gegenüber der Politik in den nächsten anstehenden Gesprächen verstärkt deutlich machen, dass schnell gehandelt werden muss.

Weblink zum Gutachten: <http://ph.ys.io/BRYN>